



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Montag, 29. Dezember 2025 – טבת תשפ"ו

Wajechi – Zweite Alija

וַעֲיִנֵי יִשְׂרָאֵל כָּבְדוּ מִזְקֵן לֹא יוּכַל לִרְאוֹת וַיִּגַּשׁ אֹתָם אֱלֹוֵי וַיִּשָּׁק
לָהֶם וַיַּחֲבֹק לָהֶם:

48:10

Die Augen Israels waren schwer von Alter, er konnte nicht sehen – und Josef führte seine Söhne ihm näher und Jaakow küsste sie, und umarmte sie.

Die Augen Israels waren schwer von Alter

Seit den Tagen der Vorväter waren sie nie ohne eine Jeschiwa gewesen; Jaakow war alt und saß in der Jeschiwa, wie es heißt „die Augen Israels waren schwer von Alter“. [Joma 28b]

Israels Augen waren schwer aufgrund seines intensiven Torah-Lernens, und זָקֵן ist hier nicht im Sinn von „das biologische Alter“ zu verstehen, sondern als „weise und gelehrt“, das Wort זָקֵן als Zusammenziehung der Worte זֶה קָנָה חֲכָמָה „dieser hat Weisheit erworben“. Haben wir doch gelernt (Bawa Batra 17a): Der Ewige ließ Jaakow von der Künftigen Welt kosten und nichts Gutes fehlte ihm. Eingeschränkte Sicht wegen des Alters ist aber ein Schmerz und eine Last. Deshalb erklärt die Gemara, dass die schweren Augen nicht vom Alter, sondern vom intensiven Lernen herrührten. [Torah Temima]

וַיֹּאמֶר יִשְׂרָאֵל אֶל-יוֹסֵף רְאֵה פָנֶיךָ לֹא פָלַלְתִּי וְהִנֵּה הִרְאָה אֹתִי
אֱלֹהִים גַּם אֶת-זֶרְעִי:

11

Und Israel sagte zu Josef: Dein Gesicht wiederzusehen hatte ich nicht mehr gehofft, und siehe, G-tt lässt mich auch deine Nachkommen sehen.

hatte ich nicht gehofft

„hatte ich nicht gehofft“. [Targum Onkelos] לֹא פָלַלְתִּי – לֹא סִבַּרְתִּי

hatte ich nicht gehofft

Mein Herz gab mir nicht den Mut, den Gedanken zu hegen, dein Gesicht noch einmal zu sehen; פָּלַלְתִּי bedeutet Gedanken, wie (Jesch. 16:3) הִבִּיאִי עֵצָה עָשׂוּ פְלִילָה „Gib einen Rat, schaffe einen Plan“. [Raschi]

deine Nachkommen: זֶרְעֶךָ, wörtl. deinen Samen.

Und Josef nahm sie von seinen Knien und bückte sich auf sein Gesicht zur Erde nieder.

Und Josef nahm sie

Nachdem er seine Söhne geküsst hatte, führte sie Josef von seinen Knien weg, um sie aufzustellen, den einen rechts und den anderen links, damit Jaakow seine Hände auf sie lege und sie segne. [Raschi]

bückte sich auf sein Gesicht: als er von seinem Vater rückwärts zurücktrat. [Raschi]

וַיִּקַּח יוֹסֵף אֶת־שְׁנֵיהֶם אֶת־אֶפְרַיִם בְּיָמִינוֹ מִשְּׂמָאל יִשְׂרָאֵל
וְאֶת־מְנַשֶּׁה בְּשְׂמָאלוֹ מִיְּמִין יִשְׂרָאֵל וַיִּגֹּשׁ אֵלָיו׃

Und Josef nahm beide, Efraim in seiner Rechten, zu der Linken Israels, und Menasche in seiner Linken, zu der Rechten Israels, und führte sie näher zu ihm.

Efraim in seiner Rechten, zu der Linken Israels

Wenn jemand einer Person entgegengeht, ist seine rechte Seite der linken Seite seines Nächsten gegenüber; und da Menasche der Erstgeborene war, sollte er für den Segen bereit (zur Rechten) stehen. [Raschi]

וַיִּשְׁלַח יִשְׂרָאֵל אֶת־יָמִינוֹ וַיָּשֶׁת עַל־רֹאשׁ אֶפְרַיִם וְהוּא הַצָּעִיר
וְאֶת־שְׁמֹאלוֹ עַל־רֹאשׁ מְנַשֶּׁה שְׂכַל אֶת־יָדָיו כִּי מְנַשֶּׁה הֶבְבוֹר:

Dann streckte Israel seine Rechte aus und legte sie auf Efraims Kopf – der der jüngere war –, und seine Linke auf Menasches Kopf, indem er seine Hände kreuzte, denn er verstand, dass Menasche der Erstgeborene war.

indem er seine Hände kreuzte

Das Wort שְׂכַל übersetzt Targum Onkelos als אֶחָבִימָנוּ „[er legte seine Hände] mit Weisheit“, mit Überlegung und Weisheit lenkte er seine Hände und mit Wissen. Denn er wusste, **dass Menasche der Erstgeborene war**; dennoch legte er seine Rechte nicht auf ihn. [Raschi]

Menasche war der Erstgeborene

כִּי מְנַשֶּׁה הֶבְבוֹר „denn Menasche war der Erstgeborene“: das ist eine Begründung; Josef hatte Menasche gewiss zu seiner eigenen Rechten gestellt, „denn Menasche war der Erstgeborene“. Und deshalb „kreuzte Jaakow seine Hände“. [Raschbam]

Das Wort כִּי hat hier die Bedeutung אִם „obwohl“: obwohl Menasche der Erstgeborene war, legte Jaakow seine Linke auf ihn. [Saadia Gaon, Ibn Esra]

Jaakow kreuzte seine Hände, כִּי מְנַשֶּׁה הֶבְבוֹר „denn Menasche war der Erstgeborene“ und stand zur Rechten seines Vaters, und er wollte ihre Position nicht ändern, um Menasche als Erstgeborenen weiterhin gebührend zu ehren. [Chiskuni, Rosch]

וַיְבָרֶךְ אֶת־יוֹסֵף וַיֹּאמֶר הָאֱלֹהִים אֲשֶׁר הִתְהַלְכּוּ אֲבֹתַי לִפְנֵי
אֲבֹרָהֶם וַיִּצְחָק הָאֱלֹהִים הִרְעָה אֹתִי מֵעוֹדִי עַד־הַיּוֹם הַזֶּה:

Jaakow **segnete Josef und sagte: G-tt, vor dem
meine Väter Awraham und Jizchak gingen,
G-tt, der mein Hirte war von meinem Dasein bis
auf diesen Tag.**

vor dem meine Väter Awraham und Jizchak gingen

לִפְנֵי „vor dem sie gingen“: sie dienten G-tt mit ganzem Herzen und in all ihren Taten. [Radak]

der mein Hirte war

הִרְעָה אֹתִי „der mein Hirte war“: Jaakow eröffnete seinen Segen mit dem Verdienst der Väter, und erwähnte sich selbst nur in Bescheidenheit: wie ein Schaf vor seinem Hirten, so war ich vor dem Ewigen, dessen Wille ich erfüllte. [Or haChaim]

הִרְעָה אֹתִי – דָּן יָתִי „der mein Hirte war“: der mich erhielt und versorgte. [Targum Onkelos]

הִרְעָה אֹתִי – מְלֻשׁוֹן רַע, רַעוּת „der mein Hirte war“: der mir in Zuneigung und Frieden geneigt war. [Ramban]

הַמַּלְאָךְ הַגָּאֵל אֹתִי מִכָּל־רָע יְבָרֵךְ אֶת־הַנְּעָרִים וְיִקְרָא בָהֶם
שְׁמִי וְשֵׁם אֲבֹתִי אַבְרָהָם וְיִצְחָק וְיִדְגּוּ לָרֹב בְּקֶרֶב הָאָרֶץ:

**Der Engel, der mich erlöst hat aus allem Übel,
segne die Jungen, und genannt werde an ihnen
mein Name und der Name meiner Väter
Awraham und Jizchak, und mehren sollen sie
sich zur Menge im Land.**

Der Engel, der mich erlöst hat

Der Engel, der gewohnt war, in meiner Not zu mir geschickt zu werden, wie an der Stelle, wo es heißt (Ber. 31:11, 13)

„וַיֹּאמֶר אֵלַי מַלְאָךְ הָאֱלֹהִים בְּחֹלֶם יַעֲקֹב ג' אֲנֹכִי הָאֵל בֵּית אֵל
zu mir der Engel G-ttes im Traum, Jaakow ... ich bin der G-tt
von Bet El“. [Raschi]

Der Engel

הַמַּלְאָךְ – שְׁלִיחַ, ein Bote G-ttes. [Radak]

הַמַּלְאָךְ – מַאֲמֵר – „Wort G-ttes, denn das „Wort G-ttes“ wird
מַלְאָךְ genannt. [Or haChaim]

Der Engel, der mich erlöst hat, segne die Jungen

Der Ewige, der den Engel ausschickt, Er segne die Jungen mit demselben Schutz, mit dem Er mir den Engel zum Schutz schickte. [Rabbi Awraham, Sohn des Rambam; R. Schmu'el bar Chofni]

Damit sind die Verse 15–16 gemeinsam zu lesen: הָאֱלֹהִים הָרַעָה „G-tt, der mein Hirte war bis auf diesen Tag“,
הַמַּלְאָךְ הַגָּאֵל אֹתִי מִכָּל־רָע „indem Er mir einen Engel schickte, um
mich aus allem Übel zu erlösen, יְבָרֵךְ אֶת הַנְּעָרִים „G-tt segne die
Jungen ...“. [Tur]

segne die Jungen: Menasche und Efraim. [Raschi]

mehren sollen sie sich

Im Wort וְיִדְגּוּ ist enthalten: dass sie sich wie die Fische (דָּגִים) vermehren, die fruchtbar sind und sich vermehren, ohne dass der böse Blick (עֵינֵי הָרָע) Macht über sie hat. [Raschi]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkia ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

9. Tag

יום ט' לחודש

Kap. 49 — Ende 54

פרק מ"ט — סוף פרק נ"ד

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijah Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת דלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה
